

Bremen=Verdens im Archiv Bd. VIII, S. 41—47, Bd. XI, S. 70—73 (Num.=sphrag. Anz. Bd. XI, 1880 u. XIII, 1882), im Numismatisch=sphragistischen Anzeiger Bd. XIV und XV (1883/84) den Beginn einer nicht fortgesetzten Uebersicht über die Münzen — indessen für alle diese Arbeiten stand neben dem Material an Münzen und an nur gelegentlich gedruckten archivalischen Nachrichten actenmäßiges Material nicht zur Verfügung. Ohne archivalische Beweise aber giebt es keine Münzgeschichte!

Ich befinde mich nun in der glücklichen Lage, den münzgeschichtlichen Theil auf die Original=Acten des ehemals Schwedischen Regierungs=Archivs und den münzbeschreibenden Theil auf ein reiches Münzenmaterial stützen zu können. Die auf die Münzprägung und das Geldwesen bezüglichen Acten des schwedischen Regierungs=Archivs sind fast vollständig und in der Hauptsache erhalten. Sie befanden sich ehemals in Stade, sind zum größten Theil aber vor einer Reihe von Jahren an das Königliche Staatsarchiv zu Hannover abgegeben worden; mehrere Actenstücke blieben in Stade. Einige Ausbeute lieferte auch das städtische Archiv zu Stade, das ich zum Zwecke meines Buches über die Münzen der Stadt Stade bereits früher durchgesehen hatte. Mit nicht gewöhnlicher Liberalität wurde mir an allen drei Stellen die umfassendste Benutzung der Acten gestattet.

Von Münzsammlungen konnten außer der bereits erwähnten des Frhrn. Stiernstedt und mehreren kleineren Sammlungen benutzt werden: vor allem die in der städtischen Bibliothek zu Bremen aufbewahrten Münzen, welche von dem im Jahre 1864 verstorbenen Schellhaß seiner Vaterstadt vermacht worden waren, dann die Sammlungen der Herren O. Wedberg in Stockholm und Oldenburg, jetzt im Museum zu Gothenburg befindlich, sowie des Vereins zu Stade. Bei den Münzbeschreibungen findet man nähere Angaben über die Herkunft der verschiedenen Stücke. Die einschlägige Literatur ist jedesmal im Text genau angegeben, so daß ein besonderer Literatur=Nachweis überflüssig erscheint.